

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Wolfgang Wiehle, Dr. Dirk Spaniel,
Leif-Erik Holm, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/19172 –**

Stationsoffensive der DB Station&Service AG

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Jahr 2015 hat die Deutsche Bahn AG (DB AG) ihre sogenannte Stationsoffensive angekündigt (www.n-tv.de/ticker/Bahn-startet-Stationsoffensive-article14705576.html). Aus Tausenden potenzieller zusätzlicher Haltepunkte sollten insgesamt 350 herausgesucht werden, die gebaut werden sollten (ebd.). Ziel war es, rund 2 Millionen Bürgern einen Anschluss an den Regionalverkehr zu verschaffen (ebd.).

1. Wie viele, und welche Bahnhöfe und Haltepunkte in welchen Bundesländern sind seitens der DB Station&Service AG im Rahmen ihres Projekts Stationsoffensive von den im Jahr 2015 angekündigten 350 neuen Stationen (vgl. <https://www.allianz-pro-schiene.de/presse/pressemitteilungen/2015-009-stationsoffensive-der-db-350-neue-haltepunkte-fuer-deutschland/> bis zum 31. Dezember 2019
 - a) fertiggestellt,
 - b) begonnen worden?

Nach Auskunft der Deutschen Bahn AG (DB AG) wird mit der Fertigstellung der ersten Station im Rahmen der Stationsoffensive – Coburg-Beiersdorf in Bayern – im Jahr 2020 gerechnet. Die Planung und Realisierung von neuen Haltepunkten im Rahmen der Stationsoffensive setzt eine Einigung mit den Ländern über die Finanzierung voraus. Für weitere 43 Stationen wurde mit der Planung bzw. Planungsvorbereitung begonnen.

Schleswig-Holstein:

Preetz Nord
Preetz Glinskoppelweg
Bad Oldesloe Fuchsberg
Eckernförde Süd
Rendsburg Büdelsdorf
Kücknitz-Forstweg
Raisdorf Ostseepark

Bayern:

Hergensweiler
Kaufbeuren Nord (Haken)
Mainaschaff Nord
Marktobersdorf Nord
Weißensberg
Würzburg-Heidingsfeld Ost
Oberreitnau (Lindau Oberreitnau)
Schlachers
Bad Reichenhall Nord
Aschaffenburg Ost
Lindau-Aeschach
Hof Mitte (Jahnbrücke)
Coburg-Beiersdorf
Füssen-Venetianerwinkel (Füssen-West)
Ittling Industriegebiet (Straubing Hafen)

Hessen:

Rimbach Schulzentrum

Mecklenburg-Vorpommern:

Rövershagen Karls Erlebnisdorf
Schwerin Industriepark

Niedersachsen:

Adendorf
Bunde
Hildesheim-Himmelsthür
Kirchlinteln
Neermoor
Rosdorf
Osnabrück Rosenplatz
Cappel-Midlum / Spieka

Altenwalde
Ihrhove
Bienrode
Braunschweig-Broitzem
Wolfsburg-West, Tor 6
Wendessen
Braunschweig-Leiferde Westseite
Braunschweig-Leiferde Ostseite
Braunschweig-Rünigen
Salzgitter-Thiede
Isenbüttel

2. Bei welchen der fertiggestellten oder begonnenen Stationen des Projekts Stationsoffensive (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller) werden nach Kenntnis der Bundesregierung Park-and-Ride-Plätze eingerichtet, um Kunden den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr (MIV) auf den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) anzubieten?

Die Zuständigkeit für Park-and-Ride-Plätze liegt bei den jeweiligen Gebietskörperschaften. Für die in Bau befindliche Station Coburg-Beiersdorf liegt der DB Station&Service AG eine Absichtserklärung der Stadt vor, eine Park-and-Ride-Anlage schaffen zu wollen.

3. Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung die jeweiligen Investitionskosten je fertiggestellter Station sowie die kalkulierten Investitionskosten je begonnener Station (bitte einzeln aufstellen)?
6. Wie viele zusätzliche Halte sind nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2019 an bereits im Rahmen des Projekts Stationsoffensive errichteten Stationen erfolgt, und wie hoch lag das jeweilige Entgelt für einen Halt an den betroffenen Stationen?
7. Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Umsatzerlöse aus Stationsentgelten, die für Halte zu entrichten sind, pro Geschäftsjahr für die bereits im Betrieb befindlichen Stationen, die im Rahmen des Projekts Stationsoffensive errichtet wurden sowie die kalkulierten Umsatzerlöse für begonnene und projektierte Stationen (bitte pro Station beantworten)?

Die Fragen 3, 6 und 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bislang wurde noch keine Station im Rahmen der Stationsoffensive fertiggestellt. Für die im Bau befindliche Station Coburg-Beiersdorf wird mit Investitionskosten von 1,1 Mio. Euro kalkuliert. Im Falle von Coburg-Beiersdorf geht die DB AG derzeit von Stationsentgelteinnahmen in Höhe von ca. 30.000 Euro pro Jahr aus.

4. Wird der Bau von Bahnhöfen und Haltepunkten aus dem Projekt Stationsoffensive durch die DB Station&Service AG finanziert oder durch die jeweiligen Bundesländer bzw. deren Bestellerorganisationen, welche Stationen sind dies, und falls das Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen sich an den Investitionen beteiligt, wie hoch ist der jeweilige Anteil der von der DB Station&Service AG eingebrachten Mittel (bitte pro Station beantworten)?

Nach Auskunft der DB AG wird der Bau von Stationen im Rahmen der Stationsoffensive je nach Wirtschaftlichkeit zu 50 bis 75 Prozent von den Ländern bzw. deren Bestellerorganisationen und zu 25 bis 50 Prozent von der DB Station&Service AG finanziert. Nach Auskunft der DB AG sind die Planungen für eine Auflistung noch nicht weit genug fortgeschritten.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Informationen vor.

5. Werden zukünftige Ersatzinvestitionen durch die bestellenden Bundesländer bezahlt, aus Eigenmitteln der DB Station&Service AG oder ist dieses mit Mitteln der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung – also aus dem Bundeshaushalt – vorgesehen?

Die DB AG beabsichtigt, notwendige Ersatzinvestitionen für die über die Stationsoffensive realisierten Stationen über die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zu finanzieren.

8. Wie hoch sind Material- und Personalaufwand sowie Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen für die bereits im Betrieb befindlichen Stationen, die im Rahmen des Projekts Stationsoffensive errichtet wurden sowie die kalkulierten Aufwendungen für die begonnenen und projektierten Stationen (bitte pro Station beantworten)?

Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Planung und ggf. Änderungen am Verkehrsprogramm unterliegen die durchschnittlichen Stationsentgelteinnahmen Schwankungen.